Besuch im Zeesener Sohlen-Mekka

Bei der MAZ-Entdecker-Tour können Leser hinter die Kulissen der Firma Schelchen schauen – und sind von Produktion und Betrieb beeindruckt

Teilnehmer der MAZ-Entdecker-Tour bei der Schelchen GmbH in Zeesen. Mitarbeiter führten die Leser durch den Betrieb. FOTOS: FRANK PAWLOWSKI

Von Frank Pawlowski

Zeesen. Wie viele Menschen auf Zeesener Sohlen wandeln, ist nicht bekannt. Es dürften aber sehr, sehr viele sein. Die Schelchen GmbH hat weltweit Kunden, liefert ihre Produkte in mehr als 50 Länder. Auch Schnürsenkel, Schuhformer und Pflegemittel gehören dazu. Rund 500 Artikel sind im Angebot, von denen die Sohlen der Marke Pedag die bekanntesten sind. Einen seltenen Einblick ins Zeesener Sohlen-Mekka bekamen MAZ-Leser am Dienstagabend bei einem Betriebsbesuch im Rahmen der Entdecker-Tour, zu der die MAZ ihre Leser in Unternehmen der Region einlädt.

Die Führung war ausgebucht, 14 interessierte Besucher waren gekommen. Sie wurden von Prokuristin Sabine Timm und Personalchefin Susan Bohne sowie der Geschäftsführerin des MAZ-Regionalverlages, Sylvia Hoffmann, begrüßt. Sabine Timm stellte das Unternehmen vor, das 1955 in Berlin gegründet wurde und 1993 nach Zeesen zog. 170 Mitarbeiter sind dort inzwischen beschäftigt. Im Konferenzsaal hörten die Besucher aufmerksam zu, als über die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung und die vielfältigen Produkte berichtet wurde, aber auch über die heutzutage schwierige Suche nach Azubis und Fachkräften.

Ich habe schon viel über Schelchen gelesen und wollte da mal hin. Es hat mir sehr gut gefallen.

Elvira Wagner,
Teilnehmerin aus Zeesen

Dann war es Zeit für den praktischen Teil. „Haben sie keine Scheu, gehen Sie ran", ermunterte Sabine Timm die Besucher, bevor sie mit ihnen zum Rundgang aufbrach. Nach einem Zwischenstopp im Vertriebsbüro ging es zur hauseigenen Kantine, in der täglich frisch gekocht wird und sogar eine Köchin angestellt ist.

Staunende Blicke gab es im Fitnessraum, den das Unternehmen für die Mitarbeiter eingerichtet hat. In der Produktionshalle wurde den MAZ-Lesern zuerst die Ledersorten gezeigt, die verarbeitet werden. In welchen Schritten das geschieht, konnten sie anschließend an den Arbeitsplätzen sehen, wo gestanzt, geklebt, genäht wurde und die fertigen Sohlen für den Versand in Kartons gepackt wurden. Fast alles wird in Handarbeit gefertigt. „Wie in einer Manufaktur", hatte Sabine Timm zuvor schon angekündigt. In der Halle war es nicht laut, es roch auch nicht nach Chemikalien. Nur ein leises Surren und Zischen war zu hören. Fasziniert schauten die Gäste den Mitarbeiterinnen zu, wie sie mit schnellen und präzisen Handgriffen ihre Arbeitsschritte erledigten. Inge Lück aus Kablow, die seit 20 Jahren bei Schelchen tätig ist, stanzte Sohlenformen aus dem Leder. Bis zu 3000 Stück schafft sie pro Schicht.

Die Besucher waren durchweg beeindruckt. Für MAZ-Leser Dietmar Trölenberg aus Schenkendorf war der Rundgang eine willkommene Gelegenheit, einmal den Betrieb seiner Ehefrau Heike kennenzulernen. Sie arbeitet im Vertrieb und war bei der Führung mit dabei. „Das ist alles sehr interessant", sagte er. Elvira Wagner aus Zeesen hatte schon einiges über die Firma Schelchen gelesen. Der Einladung zur Entdecker-Tour folgte sie deshalb nun gerne: „Ich dachte, jetzt muss ich da mal hin. Es hat mir sehr gut gefallen." Die Wandlung der Firma von einem kleinen Hinterhof-Betrieb zum stattlichen Mittelständler fand Hans-Jürgen Paul aus Rangsdorf bemerkenswert. „Das ist ein gesundes Wachstum." Rita und Bernd Hofmann aus Großbeeren waren schon bei einigen Erkundungstouren dabei, aber nun erstmals in einem Produktionsbetrieb. „Die Mitarbeiter scheinen hier sehr zufrieden zu sein, das ist uns aufgefallen." Die ehemalige Podologin Magdalena Schneider aus Königs Wusterhausen kennt einige Pedag-Sohlen schon aus ihrer früheren Tätigkeit, sah nun zum ersten Mal, wie sie hergestellt werden. „Die konnte ich immer guten Gewissens empfehlen", sagte die Rentnerin.

Alle Besucher bekamen zum Abschied ein kleines Geschenk überreicht – ein passendes Paar Sohlen und einen Pflegesatz für Schuhe. Verlagschefin Sylvia Hoffmann sagte nach dem eindrucksvollen, knapp dreistündigen Betriebsbesuch: „Wir möchten uns als MAZ herzlich bei der Firma Schelchen bedanken!" Es gab viel Beifall von den Besuchern. Die nächste Entdecker-Tour findet am 27. März im Van der Valk Hotel in Rangsdorf statt.

Inge Lück aus Kablow (l.) stanzt die Sohlenformen aus dem Leder. Die Besucher schauen ihr dabei zu.